

Bern, 21. Juli 2014

Medienmitteilung

Der Weg für einen Schweizer Renminbi-Hub ist geebnet – endlich!

FDP.Die Liberalen begrüsst bilaterales Swap-Abkommen mit China

Heute haben sich die Schweizer Nationalbank und die chinesische Zentralbank auf ein bilaterales Swap-Abkommen geeinigt. FDP.Die Liberalen begrüsst diesen bedeutenden Schritt zur Entwicklung eines Renminbi-Marktes in der Schweiz. Die Intensivierung der Handelsbeziehungen mit unserem drittgrößten Handelspartner China stärkt nach der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.

In ihrem [wirtschaftlichen Reformprogramm](#) nach dem 9. Februar hat FDP.Die Liberalen den Abschluss eines Währungsabkommens mit China verlangt – eine Forderung, die bereits 2011 von FDP-Nationalrat Markus Hutter gestellt wurde ([11.3701](#)). Inzwischen haben die Finanzplätze Singapur, London und Frankfurt mit China bereits entsprechende Währungsabkommen. Die Chance, ein solches Abkommen als erstes Land Europas zu haben, hat die Schweiz damit leider längstens verpasst.

Swap-Abkommen verbessert Finanzbeziehungen zu China

Umso erfreulicher ist, dass die Schweizerische Nationalbank sich heute mit der chinesischen Zentralbank auf ein bilaterales Swap-Abkommen bis zu einem Maximalbetrag von 21 Milliarden Franken geeinigt hat. Swap-Instrumente ermöglichen den Austausch von zukünftigen Zahlungsströmen. Sie sind somit ein wichtiges geldpolitisches Instrument zur Stabilisierung internationaler Finanzbeziehungen.

Neue Geschäftsfelder stärken internationale Wettbewerbsfähigkeit

Die FDP begrüsst das Swap-Abkommen als bedeutender Schritt zur Entwicklung eines Renminbi-Marktes in der Schweiz. So können für unsere Finanzdienstleister neue Geschäftsfelder entstehen und chinesische Unternehmen erhalten Zugang zum Schweizer Kapitalmarkt. Dadurch werden wichtige neue Arbeitsplätze in unserem Land geschaffen – **aus Liebe zur Schweiz.**

Kontakt:

› Ruedi Noser, Nationalrat, 079 500 70 44

› Andrea Caroni, Nationalrat, 079 688 96 50

• Pia Guggenbühl, Kommunikationschefin, 079 566 60 10
• Aurélie Haenni, Pressesprecherin Westschweiz, 079 315 78 48
